

»Ro-Märkle« immer erfolgreicher

Kommunales | Wirtschafts- und Tourismus-Gesellschaft (WTG) zieht positive Jahresbilanz

Trotz Corona zieht die Wirtschafts- und Tourismus-Gesellschaft (WTG) eine positive Jahresbilanz des Jahres 2021.

■ Von Angela Baum

Rottenburg. Was besonders hervorzuheben ist, ist die Tatsache, dass es der WTG und ihren Mitarbeitern gelang, mit kreativen Ideen dem »Corona-Blues« entgegenzusteuern. So etwa mit dem »Neckarfest to Go«, dem kleinen Neckarfest in der Neckarfest-Kühltasche oder mit einem »Nikolaus-To-Go«-Päckle, welches es letztes Jahr gab.

In diesem Jahr soll die Weihnachtszeit auch sehr schön werden – hier können sich Interessierte eine individuelle Nikolausbox zusammenstellen lassen und es gibt auch Weihnachtstüten.

Nikolausmarkt fällt aus

Da der Nikolausmarkt ausfällt, wird es auf dem Marktplatz einige Kunsthandwerkerstände geben. An den



Der Gigantstern auf dem Eugen-Bolz-Platz ist Teil der WTG-Weihnachtsbeleuchtung. Foto: Baum

Ständen herrscht die 3G-Regelung bezüglich des Corona-Hygienekonzepts.

Der WTG versucht die Stadt auch und gerade in der Weihnachtszeit ansprechend zu gestalten, etwa mit bunt geschmückten Weihnachtsbäumen oder einer weihnachtlichen Lichterdekoration wie dem Gigantstern am

Eugen-Bolz-Platz. Zum Valentinstag gab es eine Vatertagsbox, und zum Muttertag hatte die WTG eine Muttertagsbox parat. Auch die Rabattaktion »Ro-Märkle« läuft sehr gut – hier konnten bislang rund 30 000 Euro an die Vereine ausgeschüttet werden, berichtete WTG-Betriebsleiterin Christina Gsell

in der jüngsten Sitzung des WTG-Betriebsausschusses. Bei der sechsten Ausschüttung im Mai dieses Jahres wurden 8079 Euro an 91 Vereine ausgeschüttet. Der Trend geht bei Ro-Märkle nach oben: Immer mehr Vereine erhalten immer mehr Geld. In 60 Einzelhandelsgeschäften im Rottenburger

Stadtgebiet können die Rabattmarken für die Aktion gesammelt werden.

Auch zum WTG-Infopunkt am Bahnhof gab es einiges zu berichten. Die Arbeit dort sei sehr zeitintensiv, aber lohnenswert, so Gsell. So gab es im Oktober einen Rekord beim Fahrkartenverkauf – hier wurden Fahrkarten im Wert von 10 000 Euro verkauft. Der Geschenkscheck läuft ebenfalls sehr gut, ihn gibt es mittlerweile im Scheckkartenformat oder auch als so genannten »Arbeitgeberscheck«, den Unternehmen oder Firmen an ihre Mitarbeiter ausgeben können.

Variété-Gala in Festhalle

Gsell hatte auch Wissenswertes aus dem »Kaufhaus Innenstadt« zu berichten. So gab es trotz Corona einige Veranstaltungen, etwa eine Variété-Gala in der Festhalle, das Grill and Chill oder den Sommer-Nacht-Traum. Auch der Goldene Oktober lief sehr gut, und das Glamour-Shopping bekam man mit der 2G-Regelung in den Griff.

Streit eskaliert nach Fußballspiel

Stuttgart-Bad Cannstatt/Rottenburg. In der vergangenen Freitagnacht kam es zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei jungen Männern am Bahnhof Bad Cannstatt. Der Polizei zufolge befanden sich die beiden 20 und 21 Jahre alten deutschen Staatsangehörigen wohl auf dem Heimweg von einem Fußballspiel, als sie aus bislang unbekanntem Grund in eine Streitigkeit geraten sein sollen. Im Zuge dessen wurde der im Ostalbkreis wohnhafte 20-Jährige leicht im Gesicht verletzt, benötigte jedoch keine medizinische Versorgung. Der aus Rottenburg stammende 21-Jährige trug augenscheinlich keine Verletzungen davon. Vor Ort befindliche Einsatzkräfte der Bundespolizei trennten die beiden Männer und unterzogen sie einer Kontrolle. Die jungen Männer, welche offenbar beide Fans des gleichen Vereins sind, erwartet nun ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Körperverletzung.

Rottenburg

Mit Auto in den Graben gerutscht

Rottenburg. Auf schneebedeckter Fahrbahn ist am Sonntagabend ein Auto auf der L371 ins Rutschen geraten und im Graben gelandet. Gegen 21.45 Uhr fuhr ein 52 Jahre alter Mann mit seinem Mercedes die Landesstraße zwischen Seeborn und Wendelsheim und kam von der Fahrbahn ab, wie die Polizei mitteilt. Ein Abschleppunternehmen musste das Fahrzeug bergen und abtransportieren. Da zunächst eine eingeklemmte Person gemeldet worden war, waren auch Feuerwehr und Rettungsdienst zum Unfallort ausgerückt. Der Fahrer war jedoch glücklicherweise unverletzt geblieben.

Von der Fahrbahn gerutscht

Rottenburg. Am vergangenen Freitagabend ist es auf dem Lauberbühlweg zu einem Verkehrsunfall gekommen. Um 18.53 Uhr befuhr ein 21-Jähriger mit seinem Auto die Straße in Fahrtrichtung L385. Auf Höhe der Einmündung zum Steinernen Brückweg verlor er, laut Polizei, aufgrund der mit Laub und Dreck bedeckten und dadurch rutschigen Fahrbahn die Kontrolle über seinen Wagen und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Im weiteren Verlauf fuhr er über eine abgesenkte Leitplanke und kam schließlich im Straßengraben zum Stehen. Die 19-jährige Beifahrerin verletzte sich bei dem Unfall leicht und wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Der entstandene Sachschaden beträgt circa 7000 Euro. Der Wagen war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

Sanierungsbedürftig wären auch die Toiletten in der Breitwiesenhalle. Die WCs dort seien, so die Ortsvorsteherin, aber noch in einem besseren Zustand als in anderen Hallen.

Der Finanzhaushalt enthält unter anderem auch die Umgestaltung der Pflanzbeete in der Mercedesstraße für 100 000 Euro. Geschoben wird nach Auskunft der Ortsvorsteherin die Erweiterung des Gewerbegebiets Höllesteig mit einem Planansatz von 500 000 Euro.

Dem Finanzhaushalt 2022 stimmte der Ortschaftsrat zu.

Dirt-Park und Kindergarten im Finanzhaushalt

Etat | Gremium stimmt den Planungen zu / Für Aussegnungshalle soll zuerst der Bedarf ermittelt werden

■ Von Marzell Steinmetz

Rottenburg-Ergenzingen.

Auch wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden: Mit dem Finanzhaushalt 2022 können die Ergenzinger Ortschaftsräte zufrieden sein. Die Schaffung der dringend benötigten neuen Kindergartenplätze wird ebenso berücksichtigt wie der Bau eines Dirt-Parks für Kinder und Jugendliche, für die sich im Ort eine Bürgerinitiative einsetzt. Der Finanzhaushalt war der einzige Punkt auf der Tagesordnung der Online-Ortschaftsratsitzung am Donnerstag.

Für einen neuen Kindergarten auf der Liebfrauenhöhe werden 220 000 Euro eingestellt. Ortsvorsteherin Daniela Quintana Leiva teilte dazu mit, dass bei diesem Projekt demnächst Gespräche mit dem Hochbauamt und dem Architekten stattfinden. Nicht im Etat aufgelistet ist der Waldkindergarten. Darüber wunderte sich Alexander

Nisch (CDU/UB). Der Waldkindergarten sei in der Planung, sagte die Ortsvorsteherin, will aber hier nochmals nachfragen.

Neugestaltung des Bahnhofareals im Plan

Für den Dirt-Park (Pumptrack) werden Mittel in Höhe von 165 000 Euro eingestellt. Noch in der ersten Dezemberwoche sollen die ersten Planunterlagen für die Anlage vorliegen. Für Cornelia Ziegler-Wegner (BfE) ebenfalls erfreulich ist die Neugestaltung des Bahnhofareals. Für den vorderen Bereich sind 30 000 Euro und für den hinteren 25 000 Euro vorgesehen.

Die Fahrradabstellplätze am Bahnhof sollten jedoch nicht erst 2024 angelegt werden, monierte die BfE-Rätin. Das wäre zu spät, wenn das vordere Bahnhofareal fertiggestellt sei. Der Ortschaftsrat drängt denn auch darauf, dass

die Abstellplätze für Fahrräder zügig erstellt werden.

Renate Holzmann (BfE) hätte gern die Aussegnungshalle im neuen Haushalt vorgefunden. Dieses Vorhaben dürfe nicht unter den Tisch fallen. Zuerst müsse der Bedarf ermittelt werden, sagte Daniela Quintana Leiva. Sie verwies auf die Arbeitsgruppe Friedhof, die sich auch über die Aussegnungshalle Gedanken mache. Man brauche zuerst mehr Informationen, bevor das Projekt in den Haushalt eingebracht werde.

Ähnlich verhalte es sich mit dem »Bürgertreff«, den Marlene Fischer im Etat vermisste. Noch mehr stieß bei der Stadträtin auf Unverständnis, dass die Toiletten der Grundschule nicht sofort saniert werden. Die in die Jahre gekommenen Toilettenanlagen befinden sich im Außenbereich, wo die Kinder ohne Aufsicht wären. »Wenn das nach hinten gezogen wird, verstehe ich die Welt nicht

mehr«, meinte sie. Zuschüsse gebe es dafür nicht, wusste Reinhold Baur (CDU/UB). »Es nützt nichts, schnell die Toiletten zu sanieren. Wir müssen schauen, dass die Schule größer wird«, erklärte Gabriele Mauthe.

Die weitere Entwicklung der Schule müsste aufgezeigt werden, forderte Alexander Nisch mit Blick auf die in Ergenzingen steigenden Kinderzahlen. Wie Cornelia Ziegler-Wegner betonte, gehe es aber nicht nur um eine künftig mögliche Dreizügigkeit. In der Schule sei es jetzt schon zu eng. Es fehlten Räume, und zwar spätestens dann, wenn ein Anspruch auf Ganztagsbetreuung bestehe.

Ob Zuschüsse kommen, muss abgewartet werden

Einig war sich das Gremium, die Sanierung der Grundschultoiletten herauszunehmen. Allerdings will der Ort-

Hilfe für »Weihnachtstrucker« und Waisenhaus in Kenia

Soziales | Kolpingfamilie Ergenzingen engagiert sich mit Erlös aus dem Verkauf eines Buchs

Rottenburg-Ergenzingen (kra). Dem Projekt »Weihnachtstrucker« im Regionalverband Württemberg Mitte

der Johanniter hat sich die Kolpingfamilie Ergenzingen angeschlossen und für rund 600 Euro Grundnahrungs-

Hygieneartikel gespendet, die demnächst auf einen der 50 Lastwagen verladen werden, die Hilfsgüter auf den Balkan

fahren. Kolpingvorsitzender Alfred Nisch hatte von diesem Horber Projekt erfahren, das von Marius Friedrichson geleitet wird, der nun zum sechsten Mal einen Konvoi in die Zielorte von Ost- und Südosteuropa schicken kann.

»Für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns hier in Deutschland haben wir immer ein offenes Ohr«, sagte der Kolpingvorsitzende, der auch sein Leitungsteam davon überzeugen konnte, für diese gute Sache zu spenden. Die entsprechenden Artikel wurden eingekauft, in Pakete verpackt und im Vinzenz-Härtle-Saal versandfertig gemacht. Nisch selbst wird dann nach Horb fahren und die Pakete übergeben.

Die finanziellen Mittel für diese Aktion stammen im Übrigen von dem Buch »Kraut und Riaba – halt oifach Gmischtes aus am Leaba«, welches die beiden Autoren

Erika Grammer und Conny Nagel geschaffen und in Zusammenarbeit mit der Kolpingfamilie vertrieben haben. Bislang kamen rund 8000 Euro zusammen, die sozialen Zwecken zugutekamen, oder noch kommen.

Ein weiteres Projekt, das ebenfalls von der »Buchaktion« profitiert, wurde relativ kurzfristig angegangen. Wie es der Zufall wollte, kannte ein Cousin von Conny Nagel einen Pater, der Beziehungen zu einem Waisenhaus in Kenia hatte. Dieser suchte dringend Schuhe für die Kinder. Da man aber in Kenia nicht so um die Ecke einfach Schuhe kaufen kann und diese auch angemessen werden müssen, beliefen sich die Kosten dafür auf rund 750 Euro. Die Kolpingfamilie rundete den Betrag auf 800 Euro auf und stellte sie besagtem Pater zur Verfügung, der nun die Kinder mit Schuhen ausstatten kann.

Sonderführung in Baisingen

Rottenburg-Baisingen. Zur neuen Ausstellung mit dem Titel »Vernetzungen: Von Baisingen in die Welt. Jüdische Baisingerinnen und Baisinger im Spiegel ihrer Inventuren« in der Gedenkstätte Synagoge Baisingen bietet das Stadtarchiv Rottenburg am Sonntag, 5. Dezember um 14 Uhr eine Sonderführung an. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, aber es gilt aktuell die 2G-Plus-Regel. Es besteht eine Obergrenze an Besuchern, Kontaktdaten werden erhoben.



Flankiert von den beiden Buchautoren Erika Grammer (links) und Conny Nagel (rechts) stellt sich das Kolping-Leitungsteam mit Claudia Hofrichter (Bildmitte von links), Waltraud Becking und Alfred Nisch unserem Fotografen. Foto: Ranft